

# Das verlorene Schaf in der Badi



Theaterstück zum Auftakt der Erlebniswoche: Die Geschichte des verlorenen Schafs.

Fotos: Urs Weisskopf

**Rund 100 Kinder nahmen am Dienstag am Start der Dübendorfer Erlebniswoche teil. Mit von der Partie waren auch zwei vorlaute Puppen.**

Urs Weisskopf

«Absolut die Nummer eins», schmetterte die Band EWO zum Auftakt der Dübendorfer Erlebniswoche ins Mikrofon. Im grossen blauen Zirkuszelt in der Badi hatten sich bereits rund 100 Kinder mit 36 Leiterinnen und Leitern versammelt und freuten sich nach einer zweijährigen, Corona-

bedingten Pause auf neue Abenteuer.

## Fangen für Gross und Klein

Der christliche Anlass, der von der Chrischona-Gemeinde und ihrer Jungschar, der Reformierten Kirche, der Methodistenkirche und vom Cevi organisiert wird, widmet sich auf spielerische Art dem Thema Gott und Bibel.

Rund 30 Personen waren nötig gewesen, um das grosse blaue Zelt und daneben ein kleineres aufzubauen. Im grossen Zelt mit einem stattlichen Durchmesser von 18 Metern finden jeweils gemeinsame Aktivitäten mit allen Kindern statt; es wird gesungen und Theater gespielt. In beiden Zelten werden in Kleingruppen zudem gebastelt, Geschichten

über Gott erzählt – und auch Zvieri gegessen.

Das kurze Theaterstück mit dem Titel «Die Geschichte des verlorenen Schafs» stimmte die Anwesenden für die kommenden Spiele ein.

Danach verteilten sich die verschiedenen Gruppen in der Anlage. Angesagt waren viele Fangspiele je nach Altersgruppe von leicht bis schwierig. Bei den Kleinen reichte ein Händeklapp, bei den Älteren galt es in der gegenüberliegenden Gruppe einen oder mehrere einzufangen.

## Ehemalige Teilnehmer als Leiter

Klein und doch vorlaut, so könnte man die beiden Handpuppen Jimmy und Lucy beschreiben. Die beiden fassten auf lustige Art das Thema des Tages nochmals zusammen.

Viele Leiterinnen und Leiter hatten bereits als Kinder ihre ersten Schritte in der Erlebniswoche gemacht und brachten nun ihre langjährige Erfahrungen ein. Sie waren sich einig: Die Motivation für ein solches Engagement sei letztendlich die Fröhlichkeit, das gemeinsame Spielen, Basteln, Singen und die Geschichten über Gott, das die Woche so wertvoll mache.



Einige der Leitenden hatten selbst einst als Kinder an der Erlebniswoche teilgenommen.



Die Kinder freuen sich nach einer zweijährigen Pause über neue Abenteuer.



Geschichten über Gott: Die Handpuppen Jimmy und Lucy fassen das Thema zusammen.



Das Fangenspielen wurde der Grösse der Teilnehmer angepasst.